

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2018)

Rubrik: Jahresbericht des Präsidenten 2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns: Nach der erfreulichen Aufbauarbeit in der Geschäftsstelle galt es zur Jahresmitte bereits wieder, die Geschäftsstellenleitung neu zu besetzen, da die bisherige Leiterin sich beruflich neu orientieren wollte. Trotzdem konnte auf dem Erreichten aufgebaut werden, und einige Projekte entwickelten sich erfreulich:

Projekte



Treffpunkt Pilgerweg: Hohlweg Ringgenberg

Im Spätherbst starteten die Bauarbeiten zum Abschnitt West. Zuvor wurde auf Anregung der IVS-Fachstelle (Fachstelle der Historischen Verkehrswege) eine Projektergänzung vorgenommen, um die Entwässerungsrinne vom Geschiebesammler bis zum westlichen Projektende im Bereich der Trockenmauern miteinzubeziehen.

Kurz vor Weihnachten traf die definitive Beitragszusicherung des ASTRA (Bundesamt für Strassen, Bereich Langsamverkehr und historische Verkehrswege) ein, so dass die Arbeiten 2019 weitergeführt werden können, sobald es die Witterung erlaubt.

Am Wegrand: Peter Zingg entdeckte einen alten Apfelbaum, der sich auf der Trockenmauer festgeklammert hatte und liess ihn bestimmen. Es handelt sich um den Winterapfel «London Pepping», eine Sorte aus England, die bereits um 1580 bekannt war. Der Baum soll erhalten bleiben und die Pilger weiterhin erfreuen...

Englischer Garten Interlaken

Der Gemeinderat hat sich aufgrund der Finanzierungsbeihilfe des UTB für das Aufwertungs- und Sanierungsprojekt eingesetzt und die Projektanpassungen vorgenommen, die notwendig wurden, um weitere Finanzierungsbeiträge, vor allem aus Tourismuskreisen, zu generieren. Der Mehraufwand konnte durch Kostenstraffung aufgefangen werden. Im Dezember genehmigte der Grosse Gemeinderat nach engagierter Diskussion den erforderlichen Kredit mit fakultativem Referendum doch noch mit klarer Mehrheit.

Wir sind der Auffassung, dass es sich beim Projekt des Englischen Gartens nicht um ein Wunschprojekt handelt, wie sich Kritiker verlauten liessen, sondern um eine dringend erforderliche Sanierung zur Sicherung des historischen Bestandes, verbunden mit einer zeitgemässen Aufwertung.

Uferweg Interlaken – Därligen

Das Mitwirkungsverfahren wurde durchgeführt. Aufgrund der Eingaben wurden mehrere Begehungen mit Amtsstellen und Schutzorganisationen zu Land und zu Wasser durchgeführt um herauszufiltern, wo Problemstellen liegen und wie den Problemen begegnet werden kann. Das AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) als vorprüfende Amtsstelle einer Uferschutzplanung verlangte einen höheren Detaillierungsgrad betreffend Linienführung. Da der Planungskredit nahezu verbraucht war, machte sich der UTB mit Unterstützung aus Fischereikreisen auf, Geländeprofile der Böschungen und des Seegrundes aufzunehmen, um die notwendigen Präzisierungen vornehmen zu können. Parallel dazu wurden im GGR Interlaken wie auch im Grossen Rat parlamentarische Vorstösse lanciert zur Sicherung von Velowegverbindungen zwischen Interlaken und Leissigen. Beide Vorstösse wurden von den zuständigen Parlamenten im Herbst als Motion überwiesen, was den Regierungsrat bzw. den Gemeinderat zum Auslösen einer entsprechenden Planung verpflichtet. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage wird es sinnvoll sein, die Ziele der sich teilweise überlagernden Planungen aufeinander abzustimmen und die von uns in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Därligen gewonnenen Erkenntnisse einzubringen.

Gwattlischenmoos: Schilfschutz und Aufwertung

Die Baubewilligung traf im Frühjahr ein. Mit dem Bootsstegverein Einigen konnte anlässlich einer gemeinsamen Begehung eine einvernehmliche Lösung gefunden werden für die Sicherstellung des Bootshafenbetriebs während und nach den Bauarbeiten. Der definitive Finanzbeschluss des Kantons liess auf sich warten, so dass der Baustart auf Sommer 2019 verschoben werden musste. Die aufgrund der Auflagen betreffend Schonzeiten, Vegetation und archäologische Untersuchungen eng gesetzten Zeitfenster für die Ausführung, liessen einen Baubeginn nicht mehr zu; dafür konnte in Diskussion mit der beauftragten Unternehmung für die Ausführung der Arbeiten in einer Etappe eine Lösung gefunden werden, so dass das Projekt wie vorgesehen im Herbst 2019 zum Abschluss kommen sollte.

Bodenwald Amsoldingen

Mit seiner Projektträgerschaft ermöglicht der UTB Abklärungen, ob ein Stück ehemaliger Auenwald revitalisiert werden könnte. Die Voruntersuchungen wurden 2018 abgeschlossen. Aufgrund der Ergebnisse soll anfangs 2019 das weitere Vorgehen besprochen werden.

Gunten Parzelle 3548

Die Gehölzpflege wurde in Auftrag gegeben und soll im Januar 2019 in Angriff genommen werden. Kurz vor Jahresende wurde der Finanzierungsbeitrag aus dem Lotteriefonds bestätigt. Da es sich um ein eigenes Grundstück handelt, hat der Vorstand beschlossen, die Restfinanzierung aus eigenen Mitteln bereitzustellen, obschon das Fundraising nicht ganz zum gewünschten Ergebnis führte. Die Höhe der Restfinanzierung liegt im Kompetenzbereich des Vorstandes und das angestrebte Ziel eines naturnah gestalteten Aussichtsplatzes am Pilger- und Wanderweg zu Gunsten der Öffentlichkeit rechtfertigt den Einsatz.

Rastplatz Merligen / Rudolf Walther Platz / Parzelle 3287

Das Projekt für den Aufenthaltsbereich am See mit schattenspendenden Bäumen, Sitzgelegenheiten, Brätelstelle und Wasserzugang wurde mit Unterstützung durch das Büro Impuls erarbeitet, nachdem mit Gemeinde- und Tourismusvertretern die gemeinsame Zielsetzung festgelegt worden war. Als nächstes sind die betroffenen kantonalen Fachstellen zu konsultieren, bevor das Projekt auf den Bewilligungs- und Finanzierungsweg geschickt werden soll.

Geotop Faulenseemoos

Unser «neues» Grundstück fand Beachtung, als das Faulenseemoos anlässlich der europäischen Nachhaltigkeitswoche durch die Spiezer Agenda 21 thematisiert wurde.

Nach wie vor bereiten uns jedoch die mangelhaften Massnahmen zum Schutz des Klimaarchivs Sorge. Der Vizepräsident Peter Zingg hat diesbezüglich mit der Gemeinde Spiez Kontakt aufgenommen.



Christoph Schwörer vom Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern zeigte auf Einladung der Spiezer Agenda 21, wie das «Lesen» im Klimaarchiv Faulenseemoos funktioniert.



Blick durchs Mikroskop in die Spiezer Vegetations- und Klimageschichte

Exkursionen

Sundbachdelta – Hochwasserschutz und Naturschutz

Im März führten uns Stefan Tschiermer, projektleitender Ingenieur, und Hans von Allmen, Präsident der Schwellenkorporation Beatenberg, über die Grossbaustelle am Sundbach in Sundlauenen. Hochwasserschutz durch Aufweitung eines Bachlaufs, Sohlenabsenkung, Schutzdämme und Geschiebesammler verursacht sichtbare Landschaftsveränderungen. Entsprechend war der UTB mehrfach angefragt worden, ob er nicht etwas dagegen unternehme. Die Exkursionsteilnehmer konnten sich aus erster Hand über Beweggründe, Dimension der Massnahmen und Umsetzung informieren und feststellen, dass auch Naturwerte miteinbezogen wurden und zu erwarten ist, dass in wenigen Jahren eine gleichwertige ökologische Landschaft wiederhergestellt ist.



Exkursion zum Sundbachdelta

Bauberatung

Die Bauberatung hat ein arbeitsintensives Jahr hinter sich mit zahlreichen Begehungen, Fachberichten und Verhandlungen. Der Druck auf grössere, zusammenhängende Grundstücke hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, nun zeigt sich auch bei kleineren Objekten der Drang zur Verdichtung – oft im Widerspruch zu den bestehenden Gestaltungsvorschriften. Leider sind kleinere Gemeinden durch ihre Bürgernähe oftmals überfordert mit deren Anwendung. Unsere Bestrebungen stossen dann, obschon durchaus im öffentlichen Interesse liegend, im Einzelfall auf Unverständnis.

Bei der Beurteilung von Bauvorhaben ist stets deren Langzeitwirkung zu beachten, gilt doch eine Baubewilligung im Regelfall auf unbestimmte Zeit. Bei Nutzungsänderungen kann deshalb ein das Landschaftsbild störendes Objekt nicht ohne Weiteres beseitigt werden (z.B. Cementwerke Därligen).

Beiträge

Floreninventar Thun

Pro Natura Thun initiiert ein Floreninventar der Region Thun nach dem Muster anderer Regionen der Schweiz und ersucht um Unterstützung.

Das Projekt wird mit einem finanziellen Zustupf unterstützt, zudem wird Peter Zingg in der Arbeitsgruppe «Qualitätskontrolle» mitwirken.

Historisches Thierachern

Zum Thema «Landschaftsgeschichte» will das geplante Buch mit speziellen grafischen Darstellungen die Entstehungsgeschichte der Landschaft darstellen, unter anderem auch in Zusammenhang mit der umgeleiteten Kander. Der Vorstand spricht einen Beitrag für eine der speziellen Illustrationen.

Verschiedenes

15 Jahre Oekofonds Energie Thun

Im Spätsommer fand ein Jubiläumsanlass zum 15-jährigen Wirken des Oekofonds Energie Thun statt. Mehr als 30 Projekte wurden in dieser Zeitspanne unterstützt, darunter auch unsere Projekte beim Hangfussgerinne im Gwatt und der Trockenstandort Herzogenacher Gunten.

GEK Aare

Ende November wurde das Gewässerentwicklungskonzept Aare für den Abschnitt Gurbensteg bis Thunerseemündung präsentiert. Im Frühjahr 2014 hatte ein Workshop mit interessierten Kreisen stattgefunden, nun wurde das fertige Konzept vorgestellt. Erste Reaktionen lassen darauf schliessen, dass in verschiedenen Punkten Korrekturen vorgenommen werden müssen. Der UTB bedauert, dass kein partizipativer Planungsprozess stattgefunden hat.

Wettbewerb Maturaarbeiten

Ein Beurteilungsteam hat wiederum zahlreiche Präsentationen am Gymnasium Interlaken angehört, Arbeiten bewertet und Preise besprochen. Eine definitive Auswahl an Beiträgen fürs Jahrbuch ist per Ende des Berichtsjahres noch nicht erfolgt.

Dank

Mein spezieller Dank gilt in diesem Jahr dem Vizepräsidenten Peter Zingg. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz hätten wir unsere Ziele nicht erreichen können!

Ein grosser Dank geht auch ans Redaktionsteam, welches mit der Drucklegung eines Jahrbuchs bereits wieder mit der Gestaltung des nächsten beginnt...

Interlaken, im Dezember 2018

Andreas Fuchs, Präsident

Fotos: Sibylle Hunziker und Andreas Fuchs